

Cap-elast

Plasto-elastisches Beschichtungssystem der Spitzenklasse für die Sanierung gerissener Putzfassaden und Betonflächen.



Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Für wetterbeständige, rißüberbrückende Beschichtungen auf gerissenen Putzfassaden und Betonflächen sowie zum Schutz von Untergründen gegen Umwelteinflüsse und aggressive Luftschadstoffe.

Eigenschaften

- wasserverdünnbar, umweltschonend und geruchsarm
- wetterbeständig
- CO₂-Schutz – sd CO₂ > 50 m
- plasto-elastisch, rißüberbrückend, superdeckend
- untergrundegalierend
- alkaliresistent, daher unverseifbar

Cap-elast Phase 1:

Faserverstärkte, plasto-elastische, pigmentierte Zwischenbeschichtungs- und Gewebe-einbettungsmasse.

Cap-elast Dehnpachtel:

Dickschichtige, hochelastische Streich-, Roll- und Spachtelmasse für Zwischenbeschichtungen auf rauen Untergründen. Tieftemperaturelastisch bis –20 °C.

Cap-elast Phase 2:

Plasto-elastische Deckbeschichtung in Weiß.

Cap-elast Phase 2-W:

Plasto-elastische Deckbeschichtung. Cap-elast Phase 2-W ist mit einer Konservierung der Beschichtung gegen Befall und Schädigung durch Pilze und Algen ausgestattet.

Cap-elast Riß-Spachtel:

Plasto-elastische Spachtelmasse zum Auffüllen von Rissen in Putz und Mauerwerk.

Cap-elast Faserpaste:

Faserverstärkte, plasto-elastische Spachtelmasse zur Egalisierung ungleichmäßiger Untergründe vor nachfolgenden Cap-elast-Beschichtungen.

Materialbasis

Kunststoffdispersion nach DIN 55945.

Verpackung/Gebindegrößen

■ Standardwaren

- Cap-elast Phase 1: 12,5 l
- Cap-elast Phase 2: 12,5 l
- Cap-elast Phase 2-W: 12,5 l
- Cap-elast Dehnpachtel: 12,5 l
- Cap-elast Riß-Spachtel: 1 kg, 1,5 kg, 10 kg
- Cap-elast Faserpaste: 5 kg



Farbtöne Glanzgrad Lagerung Technische Daten	■ ColorExpress Cap-elast Phase 2: 12,5 l ■ Cap-elast Phase 1: Weiß Mit max. 10 % AVA oder CaparolColor Vollton- und Abtönfarben (ehem. Alpinacolor) abtönbar. Zur Erzielung optisch gleichmäßiger Flächen muß Cap-elast Phase 1 in etwa im Farbton der nachfolgenden Deckbeschichtung abgetönt werden. Im ColorExpress-System maschinell nach allen gängigen Farbtonkollektionen bis zu einem Hellbezugswert von ca. 70 abtönbar. ■ Cap-elast Dehnspachtel: Weiß Mit max. 10 % AVA oder CaparolColor Vollton- und Abtönfarben (ehem. Alpinacolor) abtönbar. Im ColorExpress-System maschinell nach allen gängigen Farbtonkollektionen bis zu einem Hellbezugswert von ca. 70 abtönbar. ■ Cap-elast Phase 2 und Phase 2-W: Weiß Mit max. 10 % AVA oder CaparolColor Vollton- und Abtönfarben (ehem. Alpinacolor) abtönbar. Bei Selbstabtönung benötigte Gesamtmenge untereinander vermischen um Farbtonunterschiede zu vermeiden. Im ColorExpress-System maschinell nach allen gängigen Farbtonkollektionen abtönbar. Um Abtönfehler zu erkennen, bitte vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden. Brillante, intensive Farbtöne weisen unter Umständen ein geringeres Deckvermögen auf. Es empfiehlt sich deshalb bei diesen Farbtönen einen vergleichbaren, deckenden, auf Weiß basierenden, pastelligen Farbton vorzustreichen. Evtl. kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich werden. Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26: Cap-elast Phase 2 und Phase 2-W: Klasse: A Gruppe: 1–3, je nach Farbton ■ Cap-elast Faserpaste: Weiß ■ Cap-elast Phase 2 und Phase 2-W: Seidenmatt, G₂ Kühl, aber frostfrei. Kenndaten nach DIN EN 1062
	■ Maximale Korngröße: Cap-elast Phase 2 und Phase 2-W: < 100 µm, S₁ ■ Dichte: Cap-elast Phase 1: ca. 1,2 g/cm³ Cap-elast Dehnspachtel: ca. 1,15 g/cm³ Cap-elast Phase: ca. 1,3 g/cm³ Cap-elast Phase 2-W: ca. 1,3 g/cm³ Cap-elast Riß-Spachtel: ca. 1,75 g/cm³ Cap-elast Faserpaste: ca. 1,1 g/cm³ ■ Trockenschichtdicke: Cap-elast Phase 2 und Phase 2-W: 100–200 µm, E₃ ■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_dH₂O: Cap-elast Phase 2 und Phase 2-W: (s_d-Wert): ≥ 0,14 - < 1,4 m (mittel), V₂ ■ Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_dCO₂:- Cap-elast Phase 2 und Phase 2-W: > 50 m, C₁ ■ Wasserdurchlässigkeitsrate: Cap-elast Phase 2 und Phase 2-W: (w-Wert): ≤ 0,1 [kg/(m² · h^{0,5})] (niedrig), W₃ ■ Rißklassen: Erwähnt bei den entsprechenden Rißarten und ihrer Behandlung. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Verarbeitung

Die verschiedenen Rißarten und ihre Behandlung mit Cap-elast

Bei feinen Oberflächenrissen sowie Schwund und Trockenrissen in Putz oder Beton:
Einfacharmierung



Beschichtungsaufbau:
Grundanstrich:
Mit Dupa-grund oder CapaGrund Universal, je nach vorliegendem Untergrund.*
Zwischenbeschichtung:
Mit Cap-elast Phase 2 oder Cap-elast Phase 2-W.
Mindestverbrauch: 230 ml/m².
Schlußbeschichtung:
Mit Cap-elast Phase 2 oder Cap-elast Phase 2-W unverdünnt.
Mindestverbrauch: 230 ml/m².
Rißüberbrückung nach DIN EN 1062 Klasse A1 (> 100 µm) bei 23 °C.

Bei feinen Rissen in der Putzschale oder im Beton:
Leichtarmierung



Beschichtungsaufbau:
Grundanstrich:
Mit Dupa-grund oder CapaGrund Universal, je nach vorliegendem Untergrund.*
Zwischenbeschichtung:
Mit Cap-elast Phase 1, unverdünnt, in etwa im Farbton der Schlußbeschichtung abgetönt.
Mindestverbrauch: 500 ml/m².
Schlußbeschichtung:
Mit Cap-elast Phase 2 oder Cap-elast Phase 2-W unverdünnt.
Mindestverbrauch: 230 ml/m².
Rißüberbrückung nach DIN EN 1062 Klasse A4 (> 1250 µm) bei 23 °C.

Bei Rissen an Stoß- und Lagerfugen sowie Oberflächenrissen im Leichtbeton:
Schwerarmierung



Beschichtungsaufbau:
Grundanstrich:
Mit Dupa-grund oder CapaGrund Universal, je nach vorliegendem Untergrund.*
Erste Zwischenbeschichtung:
mit Cap-elast Phase 1, unverdünnt.
Mindestverbrauch: 500 ml/m².
Zweite Zwischenbeschichtung:
mit Cap-elast Phase 1, unverdünnt, in etwa im Farbton der Schlußbeschichtung abgetönt.
Mindestverbrauch: 500 ml/m².
Schlußbeschichtung mit Cap-elast Phase 2 oder Cap-elast Phase 2-W unverdünnt.
Mindestverbrauch: 230 ml/m².
Beachten: Auf rauen Untergründen können die Zwischenbeschichtungen mit Cap-elast Dehnpachtel, in etwa auf den Farbton der Schlußbeschichtung abgetönt, ausgeführt werden.
Mindestverbrauch: 1000–1500 ml/m² je nach Rauigkeit des Untergrundes. Rißüberbrückung nach DIN EN 1062 Klasse A4 (> 1250 µm) bei 23 °C.

Die verschiedenen Rißarten und ihre Behandlung mit Cap-elast

Bei vereinzelt bautechnischen Rissen:
Auf glatten Flächen Streifenarmierung



Vorbehandlung:

Bautechnische Risse ca. 1 cm breit und 1 cm tief U-förmig aufweiten, gründlich entstauben und mit Dupa-grund satt tränkend grundieren. Riß mit Cap-elast Riß-Spachtel flächenbündig verfüllen, an die Struktur angleichen und gut durchtrocknen lassen.

Beschichtungsaufbau:

Grundanstrich der gesamten Fläche mit Dupagrund oder CapaGrund Universal, je nach vorliegendem Untergrund.*

Streifenarmierung auf glatten Flächen:

Über dem verfüllten Riß in mindestens 30 cm Breite Cap-elast Phase 1 satt vorlegen und in das noch nasse Material Elastik-Gewebe 10/10 z.B. von Kobau, mindestens 20 cm breit faltenfrei einbetten. Nach Trocknung ganzflächigen Zwischenanstrich mit Cap-elast Phase 1, in etwa im Farbton der Schlußbeschichtung abgetönt.

Mindestverbrauch: 500 ml/m².

Schlußbeschichtung der gesamten Fläche mit Cap-elast Phase 2 oder Cap-elast Phase 2-W unverdünnt. Mindestauftrag: 230 ml/m². Rißüberbrückung nach DIN EN.

Bei umfangreichen bautechnischen Rissen:
Auf glatten Flächen Gewebearmierung



Vorbehandlung:

Bautechnische Risse ca. 1 cm breit und 1 cm tief U-förmig aufweiten, entstauben und mit Dupa-grund satt tränkend grundieren. Riß mit Cap-elast Riß-Spachtel flächenbündig verfüllen, an die Struktur angleichen und gut durchtrocknen lassen.

Gewebearmierung auf glatten Flächen:

Grundanstrich mit Dupa-grund oder CapaGrund Universal, je nach vorliegendem Untergrund.*

Gewebeeinbettung:

Cap-elast Phase 1, mit ca. 5 % Wasser verdünnt, in Bahnenbreite des Elastik-Gewebes mit der Bürste oder Walze gleichmäßig auftragen und verschlichten. Mindestauftrag: 400 ml/m². Das Elastik-Gewebe 10/10 z.B. von Kobau von oben beginnend in das noch nasse Capelast Phase 1 mit einer nichtrostenden Edelstahlkelle oder Moltoprenwalze blasen- und faltenfrei eindrücken. Stöße ca. 5 cm überlappend verlegen.

Zwischenanstrich nach Durchtrocknung der armierten Flächen mit Cap-elast Phase 1, ca. 5 % mit Wasser verdünnt, in etwa im Farbton der Schlußbeschichtung abgetönt. Mindestverbrauch: 350 ml/m².

Schlußbeschichtung mit Cap-elast Phase 2 oder Cap-elast Phase 2-W unverdünnt.

Mindestauftrag: 230 ml/m².

Rißüberbrückung nach DIN EN 1062 Klasse A5 (> 2500 µm) bei 23 °C.

Bei umfangreichen bautechnischen Rissen:
Auf rauen Flächen Dehnpachtel-Armierung



Vorbehandlung:

Bautechnische Risse ca. 1 cm breit und 1 cm tief U-förmig aufweiten, entstauben und mit Dupa-grund satt tränkend grundieren. Riß mit Cap-elast Riß-Spachtel flächenbündig verfüllen, an die Struktur angleichen und gut durchtrocknen lassen.

Armierung auf rauen Flächen mit bautechnischen Rissen:

Grundanstrich mit Dupa-grund oder CapaGrund Universal, je nach vorliegendem Untergrund.*

1. Zwischenbeschichtung mit Cap-elast Dehnpachtel, unverdünnt, im Spachtel- oder Rollauftrag. Mindestauftrag: 1500–3000 ml/m².

2. Zwischenbeschichtung mit Cap-elast Dehnpachtel, 5–10 % mit Wasser verdünnt, im Rollauftrag, strukturausgleichend ausrollen. Mindestauftrag: 800–1200 ml/m².

Ein- bis zweimalige Schlußbeschichtung mit Cap-elast Phase 2 oder Cap-elast Phase 2-W unverdünnt.

Mindestauftrag: 230 ml/m².

Rißüberbrückung nach DIN EN 1062 Klasse A4 (> 1250 µm) bei 23 °C.

Geeignete Untergründe

Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten.

Untergrundvorbereitung

Putze der Mörtelgruppen PII u. PIII:

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen bei alkalischen Oberputzen der Putzgruppen PII bzw. PIII, so daß bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen beschichtet werden kann

Alte Putze: Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein. Durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Ein Grundanstrich mit Dupa-grund.

Beton:

Betonflächen mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit CapaGrund Universal. Auf mehlenden, sandenden, saugenden Flächen ein Grundanstrich mit Dupa-grund.

Tragfähige Lack- oder Dispersionsfarben-Beschichtungen:

Glänzende Oberflächen und Lackbeschichtungen anrauen. Kreidende Dispersionsfarbenanstriche durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Ein Grundanstrich mit CapaGrund Universal. Bei anderer Reinigungsart Grundanstrich mit Dupa-grund.

Tragfähige, alte plasto-elastische Dispersionsfarben-Beschichtungen:

Reinigen durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften oder durch Abwaschen mit Wasser unter Verwendung von handelsüblichen Netzmitteln und Nachspülen mit dem Wasserschlauch. Grundanstrich mit CapaGrund Universal. Zwischen- und Schlußbeschichtung mit Cap-elast Phase 2, seidenglänzend oder PermaSilan, matt.

Tragfähige Kunstharzputz-Beschichtungen (ausgenommen Wärmedämm-Verbundsysteme):

Alte Putze mit geeigneter Methode reinigen. Bei Naßreinigung die Flächen vor der Weiterbehandlung gut durchtrocknen lassen. Ein Grundanstrich mit CapaGrund Universal.

Nicht tragfähige Lack-, Dispersionsfarben- oder Kunstharzputz-Beschichtungen:

Restlos entfernen mit geeigneter Methode, z.B. mechanisch oder durch Abbeizen und Nachreinigen durch Hochdruckheißwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit CapaGrund Universal. Auf mehlenden, sandenden, saugenden Flächen ein Grundanstrich mit Dupa-grund.

Nicht tragfähige, mineralische Anstriche:

Restlos entfernen durch Abschleifen, Abbürsten, Abschaben, Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften oder andere geeignete Maßnahmen. Bei Naßreinigung die Flächen vor der Weiterbehandlung gut durchtrocknen lassen. Grundanstrich mit Dupa-grund.

Durch Industrieabgase oder Ruß verschmutzte Flächen:

Mit geeigneten Verfahren wie z.B. Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen und gut durchtrocknen lassen.

Pilz- oder algenbefallene Flächen:

Schimmel- bzw. Algenbefall durch Naßstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften entfernen. Mit Capatox bzw. FungiGrund durchwaschen und durchtrocknen lassen. Um einem Neubefall der Beschichtung vorzubeugen empfehlen wir als Schlußbeschichtung Cap-elast Phase 2-W.

Sichtmauerwerk mit Fugenrissen:

Schadhafte, gerissene Fugen ca. 10 mm tief auskratzen, mit Dupa-grund grundieren und nach guter Durchtrocknung mit Cap-elast Rißspachtel ausfüllen. Vor der Beschichtung gut durchtrocknen lassen. Zeigen sich im Zwischenanstrich Braunverfärbungen ist als Schlußbeschichtung die wasserfreie Duparol Fassadenfarbe einzusetzen.

Flächen mit Salzausblühungen:

Salzausblühungen trocken durch Abbürsten entfernen. Ein Grundanstrich mit Dupa-grund. Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung bzw. die Unterbindung der Salzausblühungen keine Gewähr übernommen werden.

Auftragsverfahren

Cap-elast Phase 1/Cap-elast Phase 2-W:
Zu verarbeiten mit Pinsel, Rolle und Bürste.

Cap-elast Dehnpachtel:

Zu verarbeiten mit der Edelstahlglättkelle, Bürste oder Rolle. Für den Streich- oder Rollauftrag, je nach Rauheit des Untergrundes, mit 5 – 10 % Wasser verdünnen. Spachtelauftrag unverdünnt vornehmen und die gespachtelten Flächen sofort mit einer feinporigen Moltopen-Rolle nachrollen.

Cap-elast Phase 2:

Zu verarbeiten mit Pinsel, Rolle, Bürste und Spritzgeräten.

Airlessauftrag:

Spritzwinkel: 50°

Düse: 0,025–0,031"

Spritzdruck: 150 bar

Arbeitsgeräte nach dem Gebrauch mit Wasser reinigen.

Cap-elast Faserpaste:

Zu verarbeiten mit der Edelstahlglättkelle. Unverdünnt verarbeiten, Gebinde vor Arbeitsbeginn aufrühren.

Verbrauch

Cap-elast Phase 1:

Mindestens 500 ml/m² pro Arbeitsgang.

Cap-elast Dehnpachtel:

Mindestens 1000 ml/m² pro Arbeitsgang.

Cap-elast Phase 2/Phase 2-W:

Mindestens 230 ml/m² pro Arbeitsgang.

Capamix Cap-elast:

Mindestens 300 g/m² pro Arbeitsgang.

Cap-elast Faserpaste:

Mindestens 1,1 kg/m² pro mm Schichtdicke.

Verarbeitungsbedingungen

Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung:

+8 °C für Untergrund und Umluft

Trocknung/Trockenzeit

Cap-elast Phase 1 und Cap-elast Dehnpachtel

Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte nach 24 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar.

Cap-elast Phase 2/Phase 2-W

Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte nach 24 Stunden regenfest. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Cap-elast Faserpaste

Abhängig von Luftfeuchte, Temperatur und Schichtdicke. Ca. 24 Stunden pro mm Schichtdicke bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte.

Hinweis	Wie bei Fassadenbeschichtungen üblich, nicht unter direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind, Nebel, drohendem Regen oder Nachtfrost verarbeiten. Zur Vermeidung von Ansätzen naß-in-naß in einem Zug beschichten. Bei Airless-Spritzauftrag Farbe gut aufrühren und durchsieben. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Nicht auf kalkreichen Untergründen sowie Leichtputzen einsetzen. Bei dunklen Farbtönen kann eine mechanische Beanspruchung zu hellen Streifen (Schreibeffekt) führen. Dieses ist eine produktspezifische Eigenschaft aller matten bis seidenmatten Fassadenfarben. Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich/transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit CapaGrund Universal ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf. Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS_Merkblatt Nr. 25). Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen. Deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rißüberbrückung mit anstrichtechnischen Mitteln nicht möglich. Unter Verwendung des Desoi Spiralankersystems können Zug- und Scherkräfte bei Mauerwerken aufgenommen werden. In einem linearen Bereich wirkt der Spiralanker wie eine stark gewickelte Feder. Informationen hierüber erhalten Sie bei: Fa. Desoi GmbH, Fax: 06655/96366666 Anschlußfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht einzudichten. Bei Fassadenflächen, die unter speziellen Objektbedingungen oder durch natürliche Witterungseinflüsse stärker als üblich feuchtebelastet werden, besteht ein erhöhtes Risiko der Pilz- und Algenbildung. Wir empfehlen deshalb für gefährdete Flächen unser Spezialprodukt Cap-elast Phase 2-W einzusetzen. Dieses Produkt enthält Wirkstoffe, die das Wachstum von Pilzen und Algen zeitlich verzögern. Bei Cap-elast Phase 2-W handelt es sich um ein Produkt, das mit speziellen Wirkstoffen gegen Pilz- und Algenbildung auf der Beschichtung ausgestattet ist. Dieses Depot an Wirkstoffen bietet einen langanhaltenden, zeitlich begrenzten Schutz, dessen Wirksamkeitsdauer von Objektbedingungen, wie z.B. der Stärke des Befalls und der Feuchtebelastung, abhängt. Deshalb ist ein dauerhaftes Verhindern von Pilz- und Algenbewuchs nicht möglich.
----------------	---

Hinweise

Gutachten Gefahrenhinweise/ Sicherheitsratschläge (Stand bei Drucklegung)	■ Cap-elast Phase 1 und 2 Bestimmung der Wasserdampfdiffusion und der Wasserdurchlässigkeit mit Grundbeschichtung Dupa-grund ■ Cap-elast Phase 1 und 2 Bestimmung der Wasserdampfdiffusion und der Wasserdurchlässigkeit mit Grundbeschichtung CapaGrund ■ Cap-elast Phase 2 Bestimmung der Wasserdampfdiffusion und der Wasserdurchlässigkeit mit Grundbeschichtung Dupa-grund ■ Cap-elast Phase 2 Bestimmung der Wasserdampfdiffusion und der Wasserdurchlässigkeit mit Grundbeschichtung CapaGrund ■ Cap-elast Phase 2 Bestimmung der Kohlenstoffdioxid-Diffusionsstromdichte ■ Cap-elast 2 Bestimmung der Wasserdampf- und CO₂-Durchlässigkeit (für Cap-elast Phase 2-W): Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen, da die Darmflora gestört werden kann. Nur im Streich- oder Rollauftrag verarbeiten. Nähere Angaben: s. Sicherheitsdatenblätter. (für Cap-elast Riß-Spachtel): Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen, da die Darmflora gestört werden kann. Nur im Kellenauftrag verarbeiten. Nähere Angaben: s. Sicherheitsdatenblätter.
---	---

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)	(für Cap-elast Phase 1, Cap-elast Dehnpachtel und Cap-elast Faserpaste): Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser ausspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich. Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblätter. (für Cap-elast Phase 2): Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen sofort mit Wasser ausspülen. Bei Spritzverarbeitung Spritznebel nicht einatmen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblätter.
Entsorgung	Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste können als Abfälle von Farben auf Wasserbasis, eingetrocknete Materialreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgt werden.
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	Cap-elast Phase 2 (Kat. A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 40 g/l VOC. Cap-elast Phase 2 W (Kat. A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 35 g/l VOC. Cap-elast Phase 1 (Kat. A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	Cap-elast Phase 1: M-DF02 Cap-elast Dehnpachtel: M-DF02 Cap-elast Phase 2: M-DF02 Cap-elast Phase 2-W: M-DF02F Cap-elast Riß-Spachtel: M-DF02F Cap-elast Faserpaste: M-DF02
Deklaration der Inhaltsstoffe	Cap-elast Phase 1: Polyvinylacetatharz-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsmittel Cap-elast Dehnpachtel: Acrylharz-Dispersion, Titandioxid, Silikate, Wasser, Aliphaten, Additive, Konservierungsmittel Cap-elast Phase 2: Polyvinylacetatharz-Dispersion, Titandioxid, Silikate, Calciumcarbonat, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsmittel Cap-elast Phase 2-W: Polyvinylacetatharz-Dispersion, Titandioxid, Silikate, Calciumcarbonat, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsmittel, Filmkonservierer Cap-elast Riß-Spachtel: Acrylharz-Dispersion, Silikate, Calciumcarbonat, Wasser, Additive, Konservierungsmittel Cap-elast Faserpaste: Polyvinylacetatharz-Dispersion, Titandioxid, Silikate, Calciumcarbonat, Kunstfasern, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsmittel

Nähere Angaben	Siehe Hinweise auf den Gebinden.
Technische Beratung	Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren anstrichtechnische Behandlung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.
KundenServiceCenter	Tel.: 0 61 54 / 71 17 10 Fax: 0 61 54 / 71 17 11 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 160 · Stand: Januar 2010

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88